

Von Westfalen in die Welt – Eine ostwestfälische Bauernfamilie sucht das Glück in den Vereinigten Staaten von Amerika

1500 bis 1800: Eine Bauernfamilie in Westfalen

Der Rosenkotten in der Klosterbauerschaft des Stifts Quernheim
Rechte und Pflichten der Bewohner der Bauerschaft des Klosters
Besitz, Abgaben und Handdienste des Hofes Nr. 10 „Rosenkötter“
Soziale Gliederung der Besitzer der Höfe des Stifts Quernheim
Sterbfälle der Besitzer des Rosenkotten
Weinkauf bei Besitzwechsel und Regelung der Leibzucht
Freikauf, Freibrief und Wechselschein bei Aufheirat auf einen Hof
Aufhebung der Leibeigenschaft und der Grundherrschaft

Migration der Familie Rosenkötter

Die verschiedenen Zweige der Familie Rosenkötter in Westfalen
Überblick über die politischen Herrschaftsverhältnisse in Westfalen
Migration als Antwort auf soziale und wirtschaftliche Not in Westfalen im 19. Jahrhundert
Auswanderungsbestimmungen des preußischen Staates

Von Westfalen nach Amerika

Die Auswanderung nach Amerika erfolgte in vier Phasen von 1840-1890
Die Reise von Ostwestfalen über den Atlantischen Ozean nach New Orleans
„Seid vorsichtig, dass ihr nicht auf solch einem Piratenschiff landet.“ Fiktives Tagebuch der Anna Marie Rosenkoetter Kracht
Die Reise auf dem Mississippi nach St. Louis, Missouri

St. Louis und St. Louis County, Missouri, um 1840 / 1850

Die Stadt St. Louis in Missouri in der Mitte des 19. Jahrhunderts
North St. Louis County – St. Ferdinand

1841 - 1853: Erste Siedler aus Westfalen im North St. Louis County, Missouri

1841: Heinrich Adolph Rosenkoetter / Fredericke Lindemann
1841/43: Herman Heinrich Rosenkoetter
1843: Eine ganze Familie wandert aus nach Missouri
Herman Rosenkoetter / Louise Vogelsang und ihre Kinder
1843, Charles Rosenkoetter
1843, Anne Marie Rosenkoetter Toelle
Franz Rosenkoetter
Henriette Rosenkoetter Remmert
1843, Henry Rosenkoetter
1843, Louise Rosenkoetter Poeggemoeller

Den Pionieren im North St. Louis County folgten weitere Einwanderer

1849: William Rosenkoetter
1850: Adolph Rosenkoetter, Charlotte Homburg – und ihre Kinder
1850: Louisa Rosenkoetter Gerling
1850: Frederica Rosenkoetter Hoffmeister
1850 William Rosenkoetter
Henry Charles Rosenkoetter
1849 William Rosenkoetter und 1850 Elizabeth Homburg
Johanna Maria Friedrike „Mary“ Rosenkoetter Schewe
Karl Heinrich Wilhelm „Henry“ Rosenkoetter
Franz Wilhelm Friedrich Caspar „Frank“ Rosenkoetter
1853: Heinrich Konrad Kracht und seine Frau Anna Marie Louise Rosenkoetter

Das deutsche Alltagsleben in St. Ferdinand

Deutsche Einwanderer in St. Ferdinand kamen aus den Kreisen Bielefeld, Minden und Herford
Händler, Handwerker und Gastwirte waren die Begründer der Siedlungen Black Jack und Spanish Lake
Grundbesitz der deutschen Siedler in St. Ferdinand
Zwischen Anpassung und Bewahrung kultureller Identität
Freizeitaktivitäten der deutschen Gemeinde in St. Ferdinand
Das Schulwesen in St. Ferdinand
Die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Salem in Black Jack wurde 1848 gegründet
Landwirtschaftliche Produkte und Märkte in St. Louis
Straßen in St. Ferdinand

Deutsche Auswanderer in Quincy, Adams County, Illinois

Die Geschichte der Stadt Quincy in Illinois (1810 - 1920)
Die deutsche Einwanderer Henry und August Rosenkoetter in Quincy, Adams County, Illinois
Die Kinder von Henry und August Rosenkoetter

Pioniere in der Bluestem Prairie von Kansas

Die Familien Moehلمان / Rosenkoetter: Deutsche Pioniere in Manhattan, Kansas

West, West Going West!

Going West ... Auf nach Colorado und Nebraska
Grand Island am Platte River

Der englische Teil des Textes (Seite 1-123) ist durchgängig illustriert. Querverweise zwischen dem englischen und deutschen Textteil vereinfachen die Handhabung. So ist es recht einfach möglich, den bebilderten englischen Text zu lesen und bei Verständnisschwierigkeiten zur deutschen Übersetzung zu blättern.

From Westphalia Into the World



A Farmer's Family from Westphalia in Search of a Better Future in the U.S.A.

Eine ostwestfälische Bauernfamilie sucht das Glück in den Vereinigten Staaten von Amerika

(Englische Ausgabe mit deutschem Textteil)

Michael Rosenkötter

Zum Buch ist auch eine **CD-ROM** erhältlich (€ 10.00 plus Versandkosten), die sämtliche Dokumente, Bilder, Karten, Photos usw. meist in großer Auflösung enthält. Mit Acrobat Reader kann auch die deutsche bebilderte Version des Buches gelesen werden. Darüber hinaus finden sich fast alle Quellen, die ich für die Darstellung benutzt habe. Zusätzliche, extra für diese CD-ROM angefertigte, Materialien runden das Informationspaket ab. Die Dateien sind in Formaten abgespeichert, die von allen geläufigen Betriebssystemen gelesen werden können. Die CD-ROM und auch das Buch sind über folgende E-mail-Adresse zu bestellen:

rosenkoetterfamilyresearch@onlinehome.de

Über diese Adresse können auch weitere Informationen nachgefragt werden.

Umschlagseite des Buches „From Westphalia Into the World“. Paperback erschienen bei Books on Demand. 192 Seiten, Großformat 19 x 27 cm, €25.00. Bestellungen über den örtlichen Buchhandel: **ISBN 3-8334-0340-3**.

Über den Autor

Michael Rosenkötter wurde 1953 in Bremen geboren. Er studierte Englisch, Sozial- und Erziehungswissenschaften an der Universität Münster in Westfalen. Er ist Lehrer und Rektor an einer Gesamtschule.

Seit fast zehn Jahren erforscht er die Geschichte seiner Familie in Deutschland und den Vereinigten Staaten von Amerika. Als Sozialwissenschaftler ist er vorwiegend an dem Alltagsleben und den sozialen, ökonomischen, politischen und historischen Bezügen interessiert. Er ist Mitglied des Amerikanetztes (www.amerikanetz.de)

Von Westfalen in die Welt

So lautet der Titel der meines Buches über die Geschichte der Familie Rosenkötter. Aufbauend auf den Forschungen von Adalbert Rosenkötter aus Bielefeld, der vielleicht einigen von Ihnen bekannt ist – er hat in den 60er und 70er Jahren den Stammbaum der Rosenkötters erarbeitet –, habe ich in den letzten Jahren die Geschichte unserer Familie in Kirchlegern seit der ersten urkundlichen Erwähnung 1479 bis zur Bauernbefreiung und dem Beginn der Industrialisierung Ostwestfalens anhand zahlreicher Dokumente nachgezeichnet. Es werden die sozialen und wirtschaftlichen Hintergründe des bäuerlichen Lebens dargestellt. Zahlreiche Dokumente illustrieren die vielfältigen Beziehungen der Kötterfamilie zu dem Grund- und Lehnsherrn, dem Kloster Quernheim bei Kirchlegern.

Im zweiten Teil wird die Geschichte der Familie im 19. Jahrhundert, als der Kreis Herford zum Armenhaus Preußens verkommt, erzählt. Mehr als ein Fünftel der Bevölkerung verlässt Westfalen und wandert vor allem nach Amerika aus. Es wird von der oft beschwerlichen Reise von Bremerhaven über den Atlantischen Ozean nach New Orleans und weiter den Mississippi hinauf berichtet. Die deutschen Einwanderer gehören zu den ersten Siedlern nördlich von St. Louis, Missouri, und errichten dort ihre eigenen Gemeinden. Es wird ein facettenreiches Bild der Jahre von 1840 an gezeichnet: die Siedlungsgeschichte, das kirchliche und schulische Leben, die Arbeit und das Freizeitverhalten werden ausführlich geschildert. Weitere Siedlungsschwerpunkte sind Quincy, Illinois – Partnerstadt von Herford –, Manhattan in Kansas und Grand Island in Nebraska. Auch hier gehören die deutschen Einwanderer zu den Pionieren im amerikanischen Westen.

Die Geschichte der Familie Rosenkötter steht zwar im Mittelpunkt der Darstellung, dennoch dürften auch die an der Lokal- und Alltagsgeschichte bzw. an der Geschichte der Auswanderung interessierten Leser viel Neues erfahren, gerade weil das Schicksal Einzelner aufgezeigt wird. Über hundert Illustrationen und Fotos, Dokumente, zahlreiche Karten, Tabellen und Übersichten begleiten und ergänzen den Text. Das Buch ist eine zweisprachige, englisch-deutsche Ausgabe, die sich in erster Linie an die amerikanischen Leser richtet. Im Anhang des Buches findet sich – auf fast 60 Seiten – die vollständige deutsche Übersetzung des englischen Textes mit Querverweisen.

The 'Rosenkotten' in the Peasantry of the 'Cloister Quernheim'

Draw a line from the town of Osnabrück through Minden to Braunschweig (Brunswick) in the east, draw another line from Bremen south to Bielefeld: at the intersection of these two lines you will find the original farm, the 'Rosenkotten'. The farm lies in a shallow valley (110 meters above sea level). In the north are the hills of the 'Wiehengebirge' (300 meters high), in the south you will find the 'Teutoburger Wald', a wooded mountain range. Today the farm lies within the borders of the community of 'Kirchlengern' right off the Federal Highway B 239 which connects the towns of 'Lübbecke' and 'Herford'. To be more precise: the coordinates are 8°38' east and 52°15'19" north.

It seems that this place is the origin of all families with the name Rosenkötter, although the link to the residents of this farm could not be proven for each case. The earliest document so far ('Meygerstaedt des rosenkaeten') which mentions the 'Rosenkotten' for the first time dates from June 10, 1500. 500 years ago the provost Heyneke von Mandeslo leased the 'rosenkotten', which belonged to the cloister of Quernheim to Hermann Homberg and his wife Ghesse.

hermen tom rosenkaten

"hermen tom rosenkaten"
Handwriting taken from a document published in 1522.

Since then the Hombergs were called Hermann and Ghesse tom rosenkaten (Hermann and Ghesse from the Rosenkotten). At that time it would do for everyone to call people by their first names. Only to exclude any misunderstanding as in documents or in legal procedures a second, last name was used. Characteristics special to certain people, their professions or some local peculiarity etc. were used for further identification. This is why the residents of the Rosenkotten were called 'Rosenkötter'. ('Kotten' can be translated as 'small farmhouse'; a 'Kötter' is the tenant of

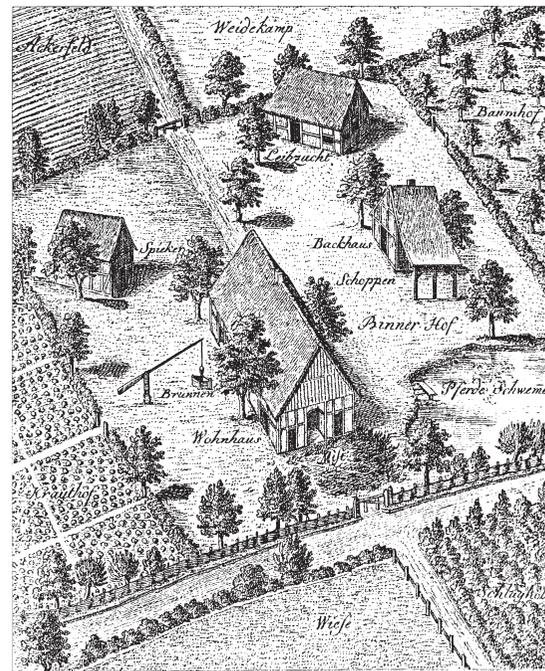


Abbildung eines westphälischen Bauernhofes

that small farm.) We do not know the origin of the word 'rosenkaten'. Perhaps 'rosen' derives from the word 'roden' which means clearing the woodland for agricultural use. But it is more probable, that 'rosen' refers to the flowers, which might have grown near the cottage. At least, all known names containing 'Rosen' or 'Rose' refer to this shrub.

The history of the Rosenkotten is much older than those 500 years we can prove. Professor Gustav Engel, an authority on North-rhine-Westphalian history, states "these small farms emerged at the beginning of the late Middle Ages about 1300 to 1400 when a new form of inheritance had been established. From that time on the youngest son of a

Zwei verkleinerte Originalseiten aus dem Buch „From Westphalia into the World“. Paperback erschienen bei Books on Demand. 192 Seiten, Großformat 19 x 27 cm, €25.00. Bestellungen über den örtlichen Buchhandel: ISBN 3-8334-0340-3.

Bird's eye view of a Westphalian Farm, 1790
Added to: Peter Florens Weddigen, "Historisch-geographisch-statistische Beschreibung der Grafschaft Ravensberg in Westfalen", Volume 1, Leipzig 1790, copperplate engraving (15.7 x 12 cm)

Sie können mir eine E-mail schicken. Adresse: rosenkoetterfamilyresearch@onlinehome.de. Sie können mich auch telefonisch unter der Nummer 0 25 25 / 37 24 erreichen. Oder schicken Sie mir einen Brief oder eine Postkarte an die folgende Adresse: Michael Rosenkötter, Postfach 2411, D-59257 Beckum.

Henriette Rosenkoetter Remmert

Henriette Rosenkoetter first married William Henry Remmert, who in 1857 left Westphalia without consent; he was born at Löhne-Königlich Nr. 1. There is a William Remmert as owner of 50 acres of land in the Pitzman map of 1878 (Survey N° 1012 J. B. Hart and Eli Herrington) just north of the original Herman Rosenkoetter Estate. Five children had been born to that couple, when William Henry died in 1887. Henriette married again: Fritz Schaeffer of Volmerdingsen, Westphalia. Is this Ernst Heinrich Friedrich Schäffer, born April 12, 1854, who emigrated in 1872? (Schormann 1985, p. 114) Henriette gave birth to another six children and died of typhoid fever in 1888, age 39.



Herman C. (Hermann Karl Gustav) "was only a child of five years when his father was killed and eleven when he lost his mother. He had two older sisters, but he was the eldest boy in the family and upon him there early devolved much of the work and responsibility of the farm. His education was obtained in the district schools in the vicinity of his home, which he attended at such times as he could be spared from the farm work. Having to assume the duties and responsibilities of manhood while yet a boy caused him to develop very young. In 1876 he went with his step-father to Memphis, Tennessee, and there [William] Meyer died of the yellow fever in 1878. The following year [Herman C.] returned to St. Louis County, where he later secured a position in a mill. He continued there for two years and then engaged in the saloon business in Black Jack [Krueger's saloon], being identified with this for four years."

Herman Charles Rosenkoetter and Eliza Schnitker

1843 Henry Rosenkoetter

Henry, the eldest son of Herman and Louisa, married Philippine Henriette "Jette" Koch of Lippschau, Westphalia, in 1850. Within the next eleven years seven children were born to that couple. Henry bought 53.20 acres of land in Section 16, Township 47, Range 7, on New Jamestown Road in 1850. He had been engaged in the cultivation of his homestead for eleven years when the call came for troops.

"As a member of the fourth Missouri Cavalry, which he joined at the outbreak of the Civil War, he served three years and was given an honorable discharge. He returned home, and remaining but a week, rejoined his regiment and proceeded to the front. About six weeks later, while a member of a scouting expedition, he fell into the hands of the enemy at Union City, Tenn. They demanded his surrender, he refused and was shot to death on the 10th of July, 1863." (Essen/Hartnett 1920, p. 101)

Later he was buried in Corinth National Cemetery, Corinth, Alcorn County, Mississippi.

Henry's widow later married William Meyer, but their union was early terminated by her death, following childbirth, in 1869.



General store and saloon, run by Hermann C. Rosenkoetter, from 1881 to 1885